



Jahresbericht 2018

Aus meiner Tätigkeit als Circus-, Markthändler und Schausteller-Pfarrer

Liebe Freunde und Gönnerinnen der Philipp Neri-Stiftung

Wieder ist ein Jahr ins Land gezogen und ich schreibe einen Jahresbericht für meine Arbeit als Circus-, Schausteller- und Markthändlerpfarrer. Wiederum geht ein ereignisreiches, wertvolles aber auch nachdenkliches Jahr zu Ende. Das Jahr 2018 war gespickt mit vielen tollen Begegnungen und Feierlichkeiten, aber auch mit Ereignissen, die einem traurig und nachdenklich stimmen.

Das Jahr beginnt intensiv

Das Jahr begann wie das Vorherige: Die Versammlungen der Markthändlersektionen fanden statt. Die Sektionen Zentralschweiz, Bern-Biel, Ostschweiz, Zürich und Nordwestschweiz trafen sich zu ihren Hauptversammlungen und feierten auch jeweils die Gemütlichkeit mit einem geselligen Abend. Neben den Versammlungen durfte ich wiederum 6 Tage in Monaco, am Int. Circusfestival teilnehmen. Wiederum traf sich an der Côte d'Azur alles, was in der Circuswelt Rang und Namen hat. Parallel zum Festival traf sich auch das Forum der christlichen Circusseelsorger. Drei Tage lang tauschten wir uns aus was in der Branche gut läuft und wo der Schuh drückt. Auch Erzbischof Barsi von Monaco gab uns die Ehre und suchte das Gespräch mit uns.

Der Beginn der Tournen und Chilbis

Im März standen dann die Circuspremierer auf dem Programm. So besuchte ich den Circus Royal, Nock, Gasser-Olympia, Stey, Harlekin und Knie. Der Circus Starlight pausierte dieses Jahr, wird aber im 2019 wieder auf Tournee gehen. Wiederum verzauberten sie alle Menschen mit ihren wunderbaren Programmen. Auch der Circus Monti wird noch auf Tournee gehen, dies allerdings erst im August. Im Frühling beginnen ebenfalls die ersten Märkte und Chilbis und auch der Europapark in Rust öffnete seine Tore zur Saison 2018. Ebenfalls war die Wallfahrt der Schausteller – welche aus dem Jahreskalender nicht mehr wegzudenken ist – ein gelungener Anlass. Dieses Jahr ging es nach Engelberg. Zur Überraschung aller spielte die Chilbiorgel von Erich Murer vor dem Eingang der Klosterkirche. Eine Führung im Kloster, einen gemeinsamen Gottesdienst und ein feines, gemeinsames Essen im Kloster rundeten die Wallfahrt ab. Natürlich war auch der Segen wichtig, damit die Saison 2018 gelingen möge.

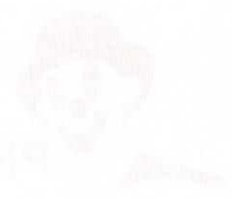
Der Frühling und Frühsommer war geprägt von vielen Besuchen auf Märkten und Chilbis. Besonders schön ist es, dass der Gottesdienst im Aarauer Schachen am Ostermontag an der Chilbi immer mehr Leute anzieht. Und auch der LUGA Gottesdienst gehört neu wieder in den Kalender des Circuspfarrers.

Es läuft immer etwas

Im Sommer standen verschiedene Circusgottesdienste auf dem Programm: So im Kindercircus Piccolo und auch der grösste aller Gottesdienste während des Jahres: Der Gottesdienst im Circus Knie auf der Allmend in Luzern. Leider mussten wir uns in diesem Jahr auch von mehreren grossen Menschen in der Circus- und Schaustellerbranche verabschieden. So verstarb der grosse Peter Wetzol alias „Spidy“ vom Circus Knie und auch der Direktor Peter Gasser des Circus Royal wurde mit einer würdigen Feier in Lipperswil verabschiedet. Auch mussten wir im Verlauf des Jahres mehrere Schausteller zu Grabe tragen. Nach einer kurzen Sommerpause ging es mit den Chilbigottesdiensten in Olten, Zollikon, Hägendorf und Flüelen weiter. In Olten gab es ausserdem noch ein Highlight auf der Chilbi: Das „Chaospendel“ von Hanspeter Maier und die „Pirateninsel“ von Andreas und Maikel Bauer wurden mit einem spektakulären Fest eingeweiht! Im Herbst ging es dann weiter mit den grossen Anlässen: die Olma, die Herbstmesse in Basel und auch die Mäas in Luzern. In Luzern durften Katharina Hoby und ich das neue grosse Riesenrad der Familie Bourquin mit einem tollen Fest einweihen. Viele Begegnungen, Gespräche und auch oft ein gemütliches Beisammensein bis spät in die Nacht prägten diese Herbsttage. Die „Abrundung“ des Jahres bilden die vielen Weihnachtsmärkte, die verschiedenen Weihnachtscircusse und natürlich die schönen Gottesdienste. So feierten wir am Klausmarkt in Frauenfeld, im Circus Gasser-Olympia und auch im Salto Natale wunderbare Advents- und Weihnachtsgottesdienste.

Philipp-Neri Stiftung hilft

Im Oktober fand in Küssnacht am Rigi die zweite Phillip-Neri Circusnacht statt. Es war ein grossartiger Abend mit feinem Essen und guter Unterhaltung. Einen herzlichen Dank an das Team von Dominik Gasser und auch einen Dank an den Europapark für das Opening der Show! Apropos Philipp-Neri Stiftung: Ohne die Unterstützung des Stiftungsrates wäre diese wertvolle Arbeit nicht leistbar. Deshalb an dieser Stelle einen grossen Dank an den gesamten Stiftungsrat für die vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit zugunsten der Menschen welche ich begleiten und unterstützen darf.



Auch im vergangenen Jahr konnten dank der Stiftung viele Menschen Unterstützung erfahren – sei dies mit Geld, aber auch im Gespräch und der Begegnung. In einigen Sitzungen während des ganzen Jahres behandelte der Stiftungsrat die diversen Anfragen und organisierte die 2. Philipp-Neri Circusnacht in Küsnacht am Rigi. Ebenfalls will ich es nicht unterlassen meinem „Beirat“ Danke zu sagen. Sie sind für mich eine wichtige Stütze in meiner Arbeit und stehen mir bei Fragen und Anliegen immer zur Seite.

Was bringt die Zukunft?

Zu Beginn dieses Jahresberichtes habe ich es schon angesprochen: Das Jahr 2018 war für die Circusbranche ein sehr schwieriges Jahr. Im Juni eine Fussball-WM, der Sommer viel zu heiss und dadurch fast keine Leute in den Circuszelten. Mit Sorge sehe ich, wie viel tolle Arbeit da geleistet wird, die Arbeit aber sich zum Teil einfach nicht lohnt, weil die zahlende Kundschaft fehlt. So hoffe ich und richte auch einen Appell an alle: Unterstützt unsere Circusbetriebe und natürlich auch unsere Schausteller und Markthändler mir einem grosszügigen Besuch! Danke!!

Und natürlich will ich zum Schluss dieses Jahresberichtes noch allen Menschen danke sagen, welche die Philipp-Neri Stiftung und mich in irgendeiner Weise unterstützen: Sei dies mit guten Gedanken, richtigen Ratschlägen oder auch mit finanziellen Beträgen.

Herzlichen Dank und ein „Vergelt`s Gott“. - Halleluja

Adrian Bolzern

Circus-, Markthändler- und Schausteller-Seelsorger